

Abt Eckert rät zu Kopfständen für den Glauben

Maria Thalheim – Maria Thalheim zählt zu den ältesten Wallfahrtsorten in Bayern und wurde am Sonntag zum Schauplatz für über 1000 Gläubige. Unter den Geistlichen waren Landkreisdekan Reinhold Föckersperger, sein Vorgänger Josef Mundigl, Geistlicher Rat Thomas Zeitler und der Prediger und Zelebrant Abt Dr. Johannes Eckert von St. Bonifaz München und Andechs sowie die Geistlichkeiten aus dem Pfarrverband, Pfarrer Cezary Liwinski und Diakon Christian Pastötter.

Nach dem Kirchenzug mit den Fahnenabordnungen von Vereinen und Verbänden aus dem Landkreis eröffnete Gastprediger Eckert den feierlichen Gottesdienst inmitten „unseres Bilderbuch-Bayerns“. Musikalisch umrahmt wurde dieser von den vereinigten Kirchenchören des Pfarrverbandes und vom Jugendblasorchester der Kreismusikschule Erding.

Der Abt erzählte von Wäscheklammern, die er seinen Brüdern aus der Abtei zu Weihnachten geschenkt habe. Diese seien für Mönche sehr praktisch, wenn sie einen Handstand üben. Mit dieser Anekdote spielte er auf eine Geschichte aus der Ver-



Eine eindrucksvolle Kulisse bildeten die hunderten Gläubigen, die sich am Sonntag in den traditionsreichen Wallfahrtsort Maria Thalheim aufgemacht hatten. Die Landkreiswallfahrt ist das größte christliche Fest im Erdinger Land. FOTO: OBERMEIER

gangenheit an, in der Gläubige auf die Ankunft des Messias warteten. Die Menschen sind sich sicher, dass Jesus bei seiner Ankunft die Welt auf den Kopf stellen wird. Darum

ist es von Vorteil, einen Handstand zu beherrschen und die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Der Gastprediger rief die

Versammelten auch dazu auf, ihre Augen nicht vor den hilflosen Flüchtlingen in Deutschland zu verschließen, sondern „sich von ihrer Not berühren lassen und einen

Kopfstand üben.“

Reinhold Föckersperger gab im Rahmen dieser Feierlichkeit bekannt, dass er seine Funktion als Landkreisdekan bei der nächsten Landkreis-

wallfahrt in Maria Thalheim nicht mehr ausüben werde. Junker-Sturm dankte Föckersperger für sein Engagement und würdigte seine „herzliche Art“. Auch Landrat Martin Bayerstorfer dankte für die „gute Zusammenarbeit“. Am Ende des Gottesdienstes wurde die Bayern-Hymne unter dem von Wolken bedeckten blauen Himmel angestimmt.

Zu Beginn hatte Bayerstorfer, der auch 2. Kuratoriumsvorsitzender ist, alle Wallfahrer begrüßt und gemahnt, dass „eine solche Tradition auch in Zukunft sein muss“. Namentlich hieß er viele Ehrengäste willkommen, darunter die aus Maria Thalheim stammende Umweltministerin Ulrike Scharf, den stellvertretenden Landrat Jakob Schwimmer und 3. Landrätin Gertrud Eichinger, Erdings Oberbürgermeister Max Gotz, Bundestagsabgeordneten Andreas Lenz und die Bürgermeister der Gemeinden Fraunberg und Taufkirchen, Hans Wiesmaier und Franz Hofstetter. Margit Junker-Sturm wurde als Vorsitzende des Kreiskatholikentages ebenso begrüßt die Kreisbäuerin Elisabeth Mayr und BBV-Obmann Hans Schwimmer. JULIA PFIEL